

Testprotokoll

Bundespolizei, geh. Dienst Schriftlich/mündlich

<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p>	<p>Der schriftliche Teil besteht aus einem Intelligenz-Strukturtest und einer Erörterung.</p> <p>Der I-S-T muss mit mindestens 100 Punkten bestanden werden, um die anschließende Erörterung schreiben zu können und um dann zum mündlichen Verfahren (Assessment-Center) zugelassen zu werden. Das konkrete Ergebnis fließt nicht in das Gesamtergebnis ein.</p> <p>Ebenfalls muss in der Erörterung eine bestimmte Punktzahl erreicht werden.</p> <p>Das Gesamtergebnis setzt sich nachher zusammen aus der erreichten Punktzahl in der Erörterung und den Punkten, die man im Assessment-Center bestehend aus Gruppendiskussion, Kurzvortrag und Interview erreicht.</p> <p>Beim schriftlichen Test ist es ganz wichtig darauf zu achten, dass man nach Ende der Test-Zeit sofort den Stift fallen lässt, weil das sonst als Täuschungsversuch gewertet wird.</p>
<p><u>Testinhalte:</u></p>	<p>Beim schriftlichen Test handelt es sich um den I-S-T 2000, der aus 9 Aufgabenblöcken besteht.</p> <p>Drei Aufgabenblöcke testen die verbalen Fähigkeiten, drei Aufgabenblöcke die numerischen Fähigkeiten und drei Aufgabenblöcke figürlich/räumliche Fähigkeiten. Jeder Aufgabenblock besteht aus 20 Aufgaben, so dass der Test insgesamt 180 Aufgaben umfasst. Jede richtige Antwort wird anschließend mit einem Punkt gewertet so dass man maximal 180 Punkte erreichen kann (100 Punkte sind notwendig um zur mündlichen Prüfung zugelassen zu werden, siehe oben).</p> <p>Nun die Aufgabenstellungen im Einzelnen:</p> <p>1. Wortanalogien</p> <p>Beispiel: Wasser : Erosion = Alter : ? a) Leben b) Gesundheit c) Jugend d) Falten e) Kraft</p> <p>2. Wortgemeinsamkeiten (Welche zwei Worte lassen sich unter einem Oberbegriff zusammenfassen?)</p> <p>Beispiel: a) Deckel b) Bier c) Krug d) Gasthaus e) Hopfen f) Milch</p>

3. Satzergänzung

Welches Wort ergänzt den Satz sinnvoll?

Beispiel

Zum Singen braucht man unbedingt ...

a) Talent b) Luft c) Ohren d) Lieder e) gute Laune

4. Rechenaufgaben ohne Text

Beispiel

$$18 * 12 = X * 4$$

Wie groß ist „X“?

5. Rechenoperatoren einsetzen (Ergänze die Gleichung durch Rechenzeichen).

Beispiel

$$273 ? 129 ? 12 = 132$$

6. Zahlenreihen

Es mussten logische Reihen fortgesetzt werden.

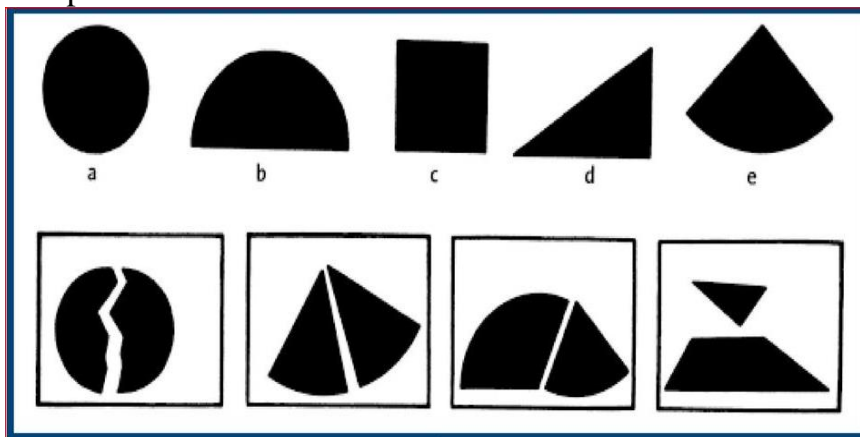
Beispiel

2 3 6 11 18 27 38 ?

7. Figurenauswahl

Welche der vorgegebenen Figuren (a-e) lässt sich jeweils aus den Puzzleteilen zusammensetzen?

Beispiel



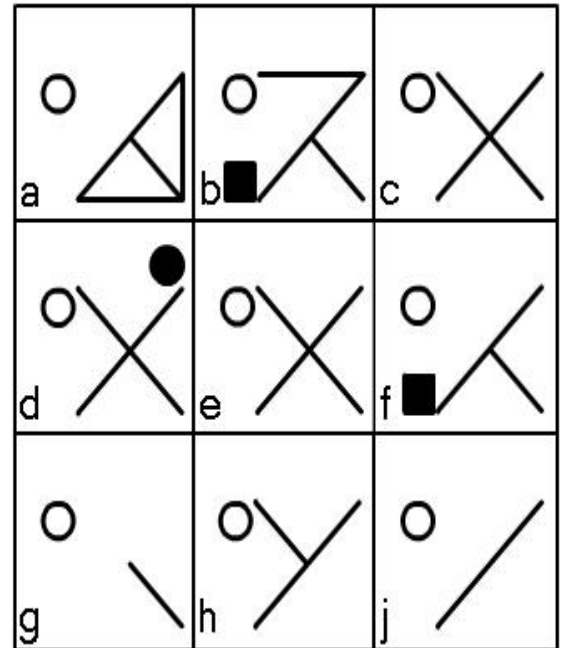
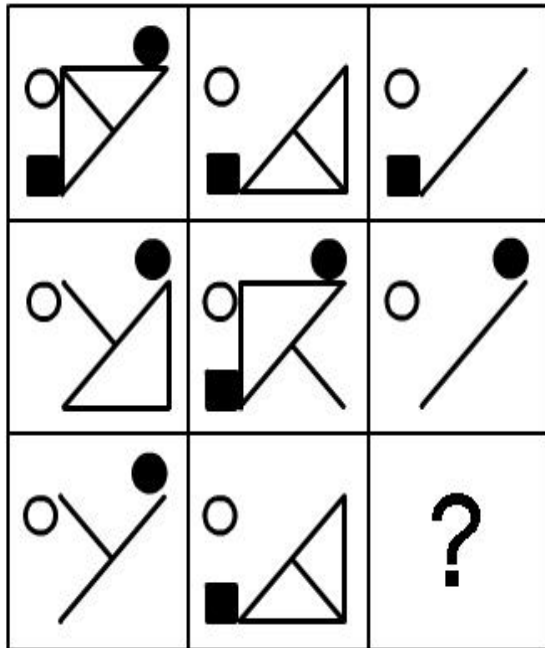
8. Würfelaufgaben

Es musste jeweils entschieden werden welcher von 5 vorgegebenen Würfeln sich durch drehen und kippen eines Ausgangswürfels herstellen lässt.

9. Grafikanalogien

Aus 5 Figuren musste jeweils die Figur ausgewählt werden, die logisch die Reihe auf

der linken Seite ergänzt.



Anschließend gibt es eine Pause in der der Test ausgewertet wird, und man erhält sofort eine Rückmeldung. Wer die 100 Punkte erreicht hat darf anschließend den Aufsatz schreiben. Man hat drei Themen zur Auswahl und eine Stunde Zeit.

Empfehlung:

Wer länger aus der Schule raus ist, sollte sich noch einmal mit dem Aufbau einer (dialektischen) Erörterung befassen.

Ganz zum Schluss muss man noch einen Fragebogen mit 20 Fragen zur Person ausfüllen.

Das mündliche Auswahlverfahren, das in Lübeck stattfindet, besteht aus einem Vortrag (Dauer 5 Minuten) für den man 20 Minuten Vorbereitungszeit hat. Ein Thema war: „Atomarer Krieg“. Anschließend eine Gruppendiskussion (in meinem Fall mit 3 Personen), Dauer 30 Minuten, Thema „Der Einsatz von Body-Cams bei der Polizei“, Pro und Kontra.

Im abschließenden Interview werden umfangreich Fragen aus dem Bereich Politik, Außenpolitik, Europa gestellt. Weiterhin gab es Fragen zu den Aufgaben der Bundespolizei. Und man musste den Unterschied zur Landespolizei erklären. Zentral war auch die Frage: Warum man zur Bundespolizei möchte und intensiver nachgefragt wurde zum familiären Umfeld und zu den Stärken und Schwächen.

Tipps:

Rechtzeitig im Vorfeld sich umfangreich über aktuelle Themen in den Nachrichten informieren.

Ein weiteres Protokoll:

Das mündliche Auswahlverfahren bei der Bundespolizei umfasst ein umfangreiches Gespräch, das Fragen aus ganz unterschiedlichen Bereichen enthält. Neben Kenntnissen über die Bundespolizei werden auch querverbunden Fragen zum Allgemeinwissen gestellt, da dies im schriftlichen Verfahren nicht abgetestet wird. Weiterhin kommen die typischen Fragen zur Motivation. Weiterhin wird eine Selbstpräsentation erwartet.

An folgende Fragen kann ich mich erinnern:

1. Zur Bundespolizei

- Welche Aufgaben hat die Bundespolizei?
- Welche Aufgaben nimmt die Bundespolizei im Ausland wahr?
- Wann wurde die Bundespolizei gegründet?
- Wie viele Mitarbeiter hat die Bundespolizei?
- Wie heißt die Spezialeinheit der Bundespolizei?
- Und wann wurde sie im Zusammenhang mit welchem Ereignis gegründet?
- Mit welchem Dienstgrad werden Sie eingestellt?
- Und welchen haben Sie voraussichtlich 5 Jahre später?
- Was wissen Sie über die Ausbildung bei der Bundespolizei?
- Wer ist Ihnen vorgesetzt?
- Wie heißt der oberste Dienstherr der Bundespolizisten?

2. Allgemeinbildung

- Was ist der Bundesrat?
- Was ist der Bundestag?
- Wer wählt den Bundespräsidenten?
- Wie lange ist dieser im Amt?
- Wer wählt den Bundeskanzler?
- Wie lange dauert die Amtszeit?
- Welche Länder grenzen an Deutschland?
- Welches Land/Stadt liegt sowohl auf dem europäischen und asiatischen Kontinent?
- Wie heißt „Schutzweste“ auf Englisch?
- Nennen Sie die sieben weltweit höchsten Berge, idealerweise nach Höhe geordnet.
- Nennen Sie drei Themen, die im Inland/Europa/der Welt aktuell sind. Gehen Sie auf ein Thema bitte genauer ein.
- Wie lautet die Lösung aus
 $5 + 5 \times 5 = ?$ (Antwort: 30)

3. Situative Fragen

- Sie sind im Flughafen München auf Streife. Ihnen fällt ein herrenloser Koffer ins Auge. Was tun Sie?
- Bei einer Personenkontrolle finden Sie ein Klappmesser. Wie reagieren Sie?

4. Zur Person

- Erzählen Sie etwas über sich (Selbstpräsentation)

5. Motivation

- Was hat Sie dazu gebracht, sich bei der Bundespolizei zu bewerben?

Ein weiteres Protokoll, das sich auf das Auswahlverfahren im mittleren Dienst bezieht:

Mein Einstellungsverfahren bei der Bundespolizei habe ich an einem Tag in Walsrode durchlaufen. An diesem Tag haben nur 8 Teilnehmende an dem Verfahren teilgenommen, das aus 3 Teilen besteht.

Am Morgen haben wir uns um 06:00 Uhr getroffen und es ging gleich mit dem Sporttest los, der aus 3 Teilen besteht und im Internet genau beschrieben ist.

- a) Kasten-Bumerang-Test,
- b) Sprint
- c) Cooper-Lauf

Es war jeweils nur ein Teilnehmer in der Halle, so dass die anderen nicht beobachten konnten. Nach bestandem Sporttest ging es zum schriftlichen Test, der aus einem Diktat mit ca. 200 Wörtern besteht. Es war ein Text in dem es um das Autofahren in der Zukunft geht. Das Diktat wird direkt ausgewertet und wenn man die ersten beiden Teile bestanden hat, erfolgte noch am gleichen Tag das Vorstellungsgespräch vor einer Einstellungskommission. Die Einstellungskommission besteht aus drei Personen und drei großen Frage-Komplexen.

Zuerst stellt sich die Kommission kurz vor und dann wird der Bewerber aufgefordert zu einer **Selbstpräsentation**. Anschließend werden umfangreich Fragen aus folgenden Bereichen gestellt:

- a) Geschichts-Fragen
- b) Politik-Fragen
- c) Fragen zur Bundespolizei

Die Fragen aus jedem Fragekomplex wurden von einem Kommissionsmitglied gestellt. Die Fragen, die aufgelistet sind, sind Fragen, die mir bzw. anderen Teilnehmern, die parallel vor einer anderen Kommission getestet wurden, gestellt wurden. Im Raum hing eine Deutschland- und eine Weltkarte, so wie Bilder ehemaliger Bundespräsidenten und Bundeskanzler.

Fragen aus dem Bereich **Geschichte**:

Wann war die Weimarer Republik?

Von wann bis wann dauerte der 1. Weltkrieg?

Von wann bis wann dauerte der 2. Weltkrieg?

Warum ist die Deutschlandfahne schwarz-rot-gold?

Was ist am 09. November 1989 in Deutschland passiert?

Was ist am 03. Oktober 1990 passiert?

Warum wurde dieser Tag und nicht der 09. November als Tag der Deutschen Einheit ausgewählt?

Wer hat in der DDR regiert?

Wann wurde die Mauer gebaut?

Wann ist die Mauer gefallen?

Wann ist das Grundgesetz in Kraft getreten?

Fragen aus dem Bereich **Politik**:

Welche Persönlichkeiten auf den Bildern (Bundespräsidenten/Bundeskanzler) kennen Sie?

Wo liegt das Bundeskanzleramt?

Wo liegt das Bundesverfassungsgericht?

Nennen Sie die verschiedenen Bundesorgane.

Was ist das Schengener Abkommen?

Welche Gründungsstaaten gehören zum Schengener Abkommen?

Was ist die Zielsetzung dieses Abkommens?

Welche Auswirkung hat das Schengener Abkommen auf die Arbeit der Bundespolizei?

Nennen Sie die alten und die neuen Bundesländer.

Kennen Sie die § 1 – 8 des Grundgesetzes?

Wann wählen Sie?

Wen haben Sie gewählt?

Warum wollen Sie uns diese Frage nicht beantworten?

Was sind die Aufgaben des Bundeskanzlers?

Was sind die Aufgaben des Bundespräsidenten?

Aufgaben des Bundestages? Wie wird er gewählt?

Aufgaben Bundesrat? Aufgaben Bundesversammlung?

Nennen Sie fünf Weltreligionen.

Was versteht man unter der Balkanroute?

Fragen aus dem Bereich **Bundespolizei**:

Was sind die wesentlichen Aufgaben der Bundespolizei?
Was sind die Aufgaben am Flughafen, am Bahnhof bzw. an der Grenze?
Bis wann gab es den Bundesgrenzschutz?
Welche Gebäude werden von der Bundespolizei geschützt?
Was ist die GSG 9?

Warum wollen Sie zur Bundespolizei?

Warum sollten wir Sie nehmen?

So wie folgende **situative Fragen**:

- a) Sie sind am Flughafen unterwegs und zwei Personen sollen kontrolliert werden. Aufgrund der Religionszugehörigkeit ist die Frau voll verschleiert. Für die Kontrolle ist eine Identifizierung notwendig. Was machen Sie?
- b) Stellen Sie sich vor, Sie haben einen Kollegen, der Mitglied in einer Whatsapp-Gruppe ist, die rechtsextremes Gedankengut austauscht und verschickt. Wie verhalten Sie sich?
- c) Stellen Sie sich vor, Sie sind jetzt eingestellt. Da Sie schon etwas lebensälter sind werden Sie der „Opa“ in der Gruppe mit vielen jüngeren sein, die ewig feiern. Wie verhalten Sie sich?

Abschließend wurde die Frage gestellt, was machen Sie, wenn es mit der Bundespolizei nicht klappt? Welche anderen beruflichen Ziele haben Sie?

Insgesamt dauert das mündliche Interview ca. 45 Minuten. Anschließend erfolgt nach einer Beratung der Kommission eine Rückmeldung. Man wird in den Raum gerufen und unter anderem gefragt, wie das Gespräch für einen war. Anschließend erläutert die Kommission ihre Entscheidung und wenn alles gut gelaufen ist bekommt man direkt eine Bescheinigung, dass man für die Bundespolizei geeignet ist und eingestellt wird, vorbehaltlich der polizeiärztlichen Untersuchung und der Überprüfung, ob polizeilich was gegen einen vorliegt.